

Neuntes Kapitel.

Der Rekrute.

Dieses Kapitel behandelt die Geschichte auf eine etwas speciellere Weise. Es ist darin die Rede von Schmied Klausens Sohn Michel. Denn dieser hatte nun sein achtzehntes Lebensjahr erreicht, in welchem Alter er zum Militairdienste reif war. —

Der geneigte Leser darf keinen Anstoß daran nehmen, daß in der Erzählung ein so gewaltiger Giraffensprung gemacht wird. Von den bereits erzählten Affairen an bis auf den Punkt, wo wir jetzt stehen, war in der Zwischenzeit Alles seinen gehörigen Gang gegangen.

Der Schmied Klaus hatte gewaltig darauf losgehämmert — und nicht gespielt. Seine Grette war ernst gewesen im Hauswesen, aber auch ängstlich des Michels wegen, dessen Stündlein immer näher heranrückte. Der Schneider Hans hatte sich mit dem Parisermodejournal aus purer Eitelkeit, damit er hinter